

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Teilnachlaß Hans Thoma II

Brief von Anny von Lepel an Cella Thoma, 30.12.1892-28.12.1900

Lepel, Anny von

Novi Marof, 30.12.1892-28.12.1900

[urn:nbn:de:bsz:31-391617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-391617)

Karlsruhe d. 30. 12. 92.

Ihren lieben Fromen Thoma!

Mich mit ganzem Herzen
denke ich Ihnen für die soni-
gerade mitgeteilte Auskunft,
welches Sie auf mich zum
Christbaum sendeten, die
haben mir mein lieber
Freundliche Freunde damit
gemacht, demselben demselben
meinigen dank, mein
lieben Fromen Thoma. —

Die erwähnten kleinen
Nüsse sind ich Ihnen
in den lieben Ihnen zum

meiner Dorfs, mögen ab Spinn,
Spinne Frieri Thoma, mir
große glückliche Dingen bringen,
allein Rütters von Spinn
fueren fulten in mögen mir
in Rütters Dorfs mir
mir glückliche Rütters
bessenden sein. — Mir
fueren mir noch große
Rütters fulten mir
mir noch mir
Lindling will' die Dingen fulten
nicht, fulten die nicht fulten
Rütters fulten mir
fulten in fulten in mir
in fulten fulten fulten
fulten fulten. — Fulten fulten

... mir mehr als alles, Luise's
- Gedanke konnte ich nicht mit
... einem Leben nicht leben
... länger bei mir bleiben
... in der Hoffnung Männer
... werden mir ein wenig
... mehr in der Lage sein
... zu sein, das von 8^{ten} geht
... Def. Gedächtnis von Monte Carlo.
... Mein mir von Meran
... einflussreich werden, ist
... auf unbestimmte, ist für die
... immer, es wird mir sehr
... Männer nicht dazu kommen
... das Luise mit pflicht ist
... so schwer, die Hoffnung
... von einem klugen Leben

ist immer ein großer Wunsch
für sie in die Welt zu kommen
für sie nicht, aber so in einem
guten Leben zu
bleiben soll. - Mein
lieben Sie das sehr lieb,
meine lieben Frauen Thoma?
gottselig werden Sie alle
nach in einem in fort dem
Loben die sehr geliebt. -
Lieben Sie nach, Frauen lieben
Frauen Thoma, sagen Sie nicht
all den lieben Frauen die
gottseligsten Frauen
mit in einem in einem
immer noch

Gott Sie sehr lieb haben
allen times

Meran 17. 3. 94.
Schloss Rametz

Mein lieber Antonella!
Gestern hat dich mein Besuch
nicht bewegt, das meine
Lieblinge noch von einem
festigen Heilungsbedürfnis
in Wien fern zu halten in
meine das noch der Grund
warum ich so lange ohne
Besuch zu bleiben mußte. —
Zuletzt muß ich mir einen
lieben Brief, für welche
ich dir immer danken zu sehen
der Besuch noch nicht zu
geben. — Mit 10 Tagen ist
das Lieblinge nun fast,
mich noch zwei Wochen

in Wien gleich auf die Treppe zu
bevorstehend sein so bald man
möglich in milden guten Luft
kann. - Ludwig hat sich sehr
beigibt und zwar nicht nur
ist ganz unbeschreiblich und
man kann sich sehr wohl
den Anscheinungen der Luft
gut, die Menschen so viel und
es ist ein wunderbares ja, das
hier unbeschreiblich und die
Luise scheint so sehr und
ist so sehr, dass sie einen
guten Mann in sich hat so
fröhlich und sehr und
mit einem wunderbaren
in und der Welt ist noch ganz

nicht gut. Gott geben, daß sie sich
sine Leiden ausleben wird
die Lust ist gewaltig, in der
Möglichkeit liegt ganz anders
solche Meran, auf einem Berg
wird geben die größte Lust
haben, wie ein Leben in
früherer Zeit sie in der
Lebensweise sehr sehr zufrieden
sind, und sie sind viel zufriedener
in ihren Vorstellungen in
Götzen, heißt sagen, daß sie
sehr bewußt ist, daß sie auf
diesem Berg, wie sie zu
sich nach Meran kommt, wie
nicht unbekannt! in der
ganz neuen Ansicht zu sein

ist auf einen Ausbruch zu
 sich zu machen. — Liest
 lieber alle, sage mir (da mir
 nicht zu der immer der Gussförmige
 bezeugen müßten.) den Punkt
 von dem Licht, denn ich in dem
 Lichte der Pflichten liegen
 kann. — Hier ist es voll
 könniger Würde, und ich
 kann schon in ihm glücklich
 sein, wie ich bin; Gott
 gebe mir, daß ich von
 geliebten Lieblingen bezeugt
 wird. — Ist das eine
 Ausicht, meine Pflichten
 daß ich fürwahr? auch in

besprechelich grooßen Freund wörr
das für mich! — Mein guß ab
für Lieben? gib mir ein
Bilder auch besterwundern
auch ein süßes Rosenkranz
großen die dinnen einig von
mir in die die füllend füll-
ung immerwährend von

Mein Freund

Anny

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the paper. The text is written in a cursive script.]

Meeran d. 9. April 94.

Mein lieber Antonella!
So ist meine Karte ist dazu, die für
deinen lieben guten Wunsch zu
denken, wenn wir leben so
wunderlich leben durchlebt, daß es
mir unmöglich war, die
früher Kaufkraft zu geben. Mir
warum immer noch nicht
8 Tage in Wien, der der älteste
14 jährige Sohn von Lisas
Leben glücklich von Typhus
kurb; dieser mein Sohn war
zu viel für den von
Liebling, sie ging mit jungen
Leuten von diesem Kasten
die Kaufkraft von so immer noch

in fort die vormalige Luise ganz abend
zuwerft. Es sei in Wien bewirkt, sie
sahel mit dem Namen zu setzen
bekann man Namen nicht festigen
Gedanken zu finden, dazu wird man
nicht Luftwörter zu setzen in
Konten nicht sie nicht mehr
pflichten sie für zurück
bringen. Dann sie nicht
bewirkt, dazu sie sie, Konten nicht
nicht & bringen nicht setzen in
früher ist sie nicht so schwer zu
abend, dazu sie nicht mit Kisten
früher pflichten, schon Kisten nicht
nicht setzen in nicht mehr sie
so fröhlich. Gott geben nicht, dazu
nicht nicht nicht setzen
nicht nicht setzen sie in

Küchen zumeist der Köchin in der Küche
auf dem Feuer zu sehen. Ich habe
sie zu ihrem eigenen Feuer
zusammen in der Küche
ihren Leinwand für die Küche, die
nicht mehr zu sehen die Masern
übernehmen für die Küche
zu sehen soll. - Mir fehlen die
unvermeidlichen Nachschub,
sich auch nicht mehr zu sehen
Küchen, der so sehr zu sehr
ist in einem von 11 Uhr bis 5 Uhr
nicht mehr zu sehen. -
Mir geht es sehr, meine
Spinnen lieben Bella, sehr
möchte mein Liebling
hinter Leinwand von sehr
denn sie sehr sehr sehr.

Lieb! muß, gewiß zu allen Lieben
man sich zu sei die hellen innigst
immer zu einem Liebling zu
immer zu einem
immer zu einem

K 2868, 215

Dresden d. 28. 11. 94.
Hôtel Bellevue

Mein lieber Bella!

Zeit vergangen bin ich endlich
wieder mit Luise zusammen
zusammen ich über 4 Monate
von ihr getrennt war. —

Wieder haben ich sie selbst noch
gefunden, so sehr ich sie
noch suchte, sie ist
mit ihrem Namen so viel
fröhlich in Licht und
wieder wird von diesem
Auf von ihrem Leben ist
wieder wieder wird zu
wissen in mich sie leben

Zuführung sind mit Gulten,
der fette mir fuch der
Morse man fies veltzowifun
zu Können, zuseh den mir
nach auf einige Wege nach
Berlin zu kommen den die
Zunahme von. — der mir
Lichte bella bilden immer
die „zufürfligen Trefen“
mit einander bezeugen
so können ich fuch mit
mirer Trefen in Gulten
zu der; Köntst die Luisa
bis Mifwefen einige
Mifwefen unterfuchen

mit Blumen verlan? für
wollen die so den besten
bella, wenn die so für
wollen, so fort mit diesen
wollen einen besonderen
Brauch, so muß man
jede einen bestimmten Blumen
kann zu geben 1. Bebraute
2. Pensée, 3. Nachtschatten
4. Stechpalme, 5. Schwerdtlilie
für die 6. wolle man in
die Blumen wolle nicht, für
so die leben in den
wollen den mit
die 6. St. Wipfeln
wollen pfücken in für

von einem Aufwachte sehr in der
Luisa weiß, mein Lieber in
gut die immer für sie liebt,
denkt sie die Person in
Hamburg und Württemberg
derfür, - die Eltern und
jeder der Person soll leben
nicht verlassen, sondern
immer in der Person und
den immer dachsel
kommen, - Mein ganzes
für, meine liebsten Leute,
mein Personenzugab und
ist, die Person ganzes nicht
nach Frankfurt gehen

zu sein, Kunst du dir wohl
denken! - Du! wohl liebsten
bella, grüßen die Tränen
allen' mich von mir,
Luisa durch's Küsschen
für den liebsten Brief,
den man vom liebsten
nicht fallen schreiben der
für zu liebsten ist. - Du
müßt mir auch, mein
liebsten bella von

Dein alter

Arny

K 2868, 216

Berlin d. 9. 12. 94.
Hôtel Bristol

Mein liebster Bella!
Mit großem Liebes ist glücklich
mich zu dir zu führen
Liebling zu mir zu dir
deinem Töchterchen zu sein
verheiratet. - den Namen
den wir dir 6^{te} Töchterchen
soll ich mein Narcisse, -
die Braute soll mein
Gehilfen - Braute sein.
Hörst du mir, wenn ich
dir schreiben wird ein Tag

nirgen Zithern pfeifen, erbaue
bei uns pfeiffst gewiss
Zithern, "abermeyne wuß
feyn wie wir Wien,
Zithern steht mit einem
Zug, unser dem dienst
nach Karimard. Luisa
manant die mir
für einen lieben Zithern
für ist nach einem wuß
Zithern, die Arme, mit
einf Gottlob und
Lust, ein mütlich in

Dresden, — Ich'neß, mein
Freund, lieber Bella, grüß
die Aimee und
bestenfalls auch die
in die neue Saison
von

deiner alten Frau
die besten Grüße von
Luise und Karoline
zu senden, —

H x 4 x
246

Korinthen d. 19. 12. 94.

Mein lieber Antonella!
Guten morgen ich bin sehr
deinem liebsten lieben Brief, ich
wurde dem Liebling Alles von
Hilfsverleumdung so beeinflussen
mein du es nicht, so ist mir
die Kunst Kunst verflüchtigt
von. - Mein soll ich dir noch
Luisa mit einem kleinen
Kunstmuseum zeigen, mein
müßte sie schon ihr Bild
(die Kunst) ist, welches sie mir
müßte zeigen Kunst; es
würde ganz so, wie sie es
sich wünscht für. - Die Kunst
meine großen Kunstwerke
sollst du es mit einem Kunst
geben. Mein mir es jetzt mit

guckten immer so sehr nachher
zu Rudolf rüpf so mit einem
frühen Tuscheln ließ ab zu
hochten so hinten herum mit
einem Handtuch ab zu fort
des Bild zu Luisa's größtem
festhalten um hinten nachhelf
Bonifaz bekennen zu ist für
in größter Angst, daß die selben
nicht wieder fortgehen
werden. Aber soll man der
verfassen? — Die von Luisa
ist hinten wieder vor
ab zu liegt, derin Kont
für mich nicht gewöhnlich des
Bild verweisen zu ist man
in allem Zustande, daß
man so ist willkürlich man
werden fort. — Am 24ten wird
das Bruch des Frankfurter

st Bloß in Luisas Kummer einige
Gegenstände zu fünf Pfunden,
wofür ich zur Aufbesserung
zuspende werden. Lilla lichte
Bella überwiegt die die Kunst
in geistlich sie noch ein Element
bleib, der Scherstein in der
Tintenfass sind für Meister
Johannes. - Also leben jetzt
noch weißt mich zu sein, aber
es ist ein Mann für Bella die
Kunst zu Aufbesserung für zu
wissen. Also jetzt zu Gott,
lichte Bella, der ich so sehr
noch sind in ein weißt weißt
tut und lacht, ein ein so
von jungen Jahren
wünschen. - All' diesen Lilla
werden wie die einige
Gegenstände in die für zu
werden von Luisa in
einem sehr

Luiseleymann's Delock ist mein Plümm
Gefunkt für dich, lichte bella
festenstuf furcht und stuf ein
young Plümm maning

Kovinarof d. 21. 12. 94.

Muinen lindsten bella!

Die Kisten mit den Briefen, den
Kleinen Briefen für Luisa in die
Kisten für mich sind glücklich zu
kommen, ich habe mich für beide
die Kisten sehr gefreut in dem die
nicht genug, mein netztes Kind ich
für finden, mein vorstand für mich
freut, der ich für mich zu haben so
gut bekommen habe in einem
Kleinen Kasten in dem ich
die mit genug zu haben
dafür in einem Brief mich
die Kleinen Briefen für Luisa
sind zu wenig in einem für
mich zu haben, —
die Briefen sind noch vorhanden
was zu haben in ich Luisa

young undzucht in demt die viel
hundertmal, das du für ich gemacht
hast, so mein für niemand sonst ist,
wird für die selber sprechen. -
Nun müßt ihr mir die Antwort auf
meine Fragen, lieber Bella
in setzen mir, du hast nicht böse
die Edelraute ist nämlich nicht
young richtig, es ist einem guten
Fanden mein Elchen nannte
Lieber, ich lüge dir ein Stück
von mir bei, die Luisa wurde
fest in die Lieder, zu lügen
zu lügen "ist nicht bloß, sondern
ist lügenhaftig und blüht wie die Lieder
die in Lieder zu lügen sitzen
ist eine mein Liederflüge, die
nicht in Lieder zu lügen, für
hast, Kunst für den oder eine

Lebensblatt. Nun heißt Luise dich
immer lieben, ich darf nie dich
dieser 2 Töchter zu werden, der ich
geworden bin, und ich weiß, daß
ich nie von der beständigen Liebe
sind ich bitte sie mich zu lieben
die immer mehr der Tochter zu
werden, ich dich gleich 2 Töchter
Töchter dich von Wien von
dem Odeon zu sehen ich weiß
den Liebling dich so lieblich
nun sie die Töchter mich von
Kriegszeiten leben. — Nicht
mehr, meine lieben Töchter
belle die dich nie nicht lösen,
daß wir dich nie nicht lösen!
du meine Luise dich nie
nicht lösen, denn sie ist
nicht lösen, nicht lösen, nicht lösen

Ich danke Ihnen sehr
für die vielen lieben
und gewissen die lieben
allen sehr; für die vielen
von Luisa

Alles Gute

Die lieben Freunde

8. September 1894 von

Die

Die

Die

Die

K 2388, 249
Kovinaraf J. 28. 12. 99.

Meinen lieben Freunden bella! Aus dem ersten
Gedanken wurde ich dir so voll dem lieben
Gedanken die vollkommene Überzeugung
Menschen zum neuen Leben, mögen es für
sich selbst ein glückliches Ende
zu sich ein Leben 95 ein Menschenleben
empfinden sein. - Auch große Tugenden
für die zu Menschenleben bewahrt werden
daran will ich ganz nicht werden sein
mich so für jeden und jeden
Freude! - die kleinen Tugenden nicht
mich, meinen lieben bella so dem

ist die vornehmste innig befehl, sie sich bei
nicht ihrem Fleiß in meinem Genuß
in Anspruch zu nehmen. — Der Tag ist
nicht mehr so sehr unruhig, wie vorhin
war. Die Sa. nach einem sehr angenehmen
Fest zu werden. Am 24^{ten} die vornehmste
Anwesenheit zu sein. —

Einem Minut zu sein. —
Ich will mich in der besten
mit der Zeit in der besten
zu sein. Die Sa. nach einem
Fest zu werden. Am 24^{ten} die
vornehmste Anwesenheit zu sein.

Koninawof d. 17. 1. 95.

Mein liebster Bella! Unseren neuen
Luisa neuen kinder weißt du,
ist gegen 4 Tage in Luft ge-
lungen zu sein, frische Luft ab
ist noch sehr nicht gut; sie
ist kinder mit sehr kleinen
Krankheitserscheinungen und
sollten ruhig sein. — Nun soll
ich dich überzeugen, liebster Bella
ob du die kleinen ruhig
Panksia Rosen kriegst, die so
sehr viel in Meran giebt, eine
Krankheit, heilbar durch
Lebensmittel zu einem Leibel
immer zu sein, sie haben
sie so einen milden süßen
Geschmack? — Dein liebstes

die Luise, ich zu sagen, mein
großes Bild ist, von dem du
ich selbst sie schenke, und mir
dann von Tulpas kommt.

Luise läßt sagen, daß sie
sie selbst auf mich nicht mit
schlingenden Händen, zu einem
frühen die Tulpas mit
Petroleum abzuwaschen!

da sie zu großen Ansehens fort
da es von der mich wüßte
zu werfen! — Linde
belle, von dem ich wieder
mit einem geschäftlichen
Angelegenheit, die mir
zu einem zu werden ab-
werfen! bitte sag' mir,

nach Luisa die pflichtet für all'
die Leinwandstücken, die du so gut
nimmst für sie zu machen?
- Die faden sind aber furchtbar
Einführungsmittel, für die
sich niemanden setzen 12 Grad
Möwen. - Gutmütig und
faden mir noch leicht mich
Kunstwerk mehr für so gut so
für allem gut. Luisa findet
Kunstwerk einige Kunst-
werke in Größe für
alle mit mir. -

Gefallen dir, mein lieber
guter bella

dein alter Herr

95

Wien d. 31 Oct 95

Meinem lieben Thieren bella!
 eigentl. sollst du mir die feine
 neue Kaimarad sein. Du sollst
 die Abreise nicht mit der
 Pfad, der Luisa nach mit ihrem
 Sohn Heinrich zu sein sein
 soll, der nach sein ist zu sein
 der gibt es so viel zu sein
 der ist nicht so viel zu sein
 der ist. Mein soll ich die mit
 mir in einem Kaimarad
 von Luisa sein, liebe bella,
 der ist ein Kaimarad der große
 Kaimarad von Hamburg
 per Fracht von dem Kaimarad
 in dem Kaimarad, der ist Luisa
 der ist Thieren Meister Johannes
 zu Thieren sein sein.

Ein hüßst dich nicht bist du die
Huschel ist ein ganzes nicht so
Mühsamkeit zu zugehen in ein
in einem kleinen Mueß
in Mueßerförmig zu geben.
Der von dem Lissa geht ab
ganz nicht gut ist finden, ein
nicht brüderlich, sehr lieblich,
der von dem in der Dörfer
und Heinrich bringen ein
ganz fromm der ist abgeben
ist sehr sehr pflanzend, wenn ein
mit ihm ist, weil der Blick
nie so sehr los ist, daß Lissa
ab können noch bringen von.
Es wurde sehr sein, wenn
nicht noch glücklich in
Korinthen sind, der einen
Angebot ist immer, daß Lissa

mir eine neue Kunst gelehrt
die selbst Lissa bitten mußte bald
mündig zu werden noch fünf
Jahre in die Zukunft zu setzen
für jetzt nicht erlaubt, aber für
ist der Punkt, den wir gegen 5 Tage
im Land in die neue Zeit versetzen
ist, jetzt für die neue Zeit, der
neue Vereinigung zu sein
gibt die neue neue Person
jetzt alle Missionsstationen
für ist es gewisslich bald in
unserm Land in die neue Zeit
für zu sein, die neue neue
liebe Person bella geistliche die
neue alle neue neue
noch neue neue in die die
neue neue neue geistliche
mandisa in
neue neue neue

in einem Kämpfe mit Gottlob
mit dem Hymnen von
Lust zu dem neuen der
Lust in die glückliche die
neue führung der Kavalier
in der führung in der Kavalier
dem in der führung in der Kavalier
wunderbar leicht in
physische die Kavalier führung
wunderbar in der führung in der
unbeschreiblich führung
in der führung in der führung
bei der führung in der führung
die in der führung in der führung
wunderbar in der führung in der
Lust in der führung in der
Lust in der führung in der
Lust in der führung in der
Lust in der führung in der

hoben, du bist paradiesisch
für, wie schön sind wir
sind doch herrlichen
Mutter und fülle
Königreich in unsern
sein, wie sind wir bei,
den Kaiser soll ich fassen
die Königin, die Königin
Großen in den Wäldern
fragen in der Zeit für unser
wie fünf Könige zu unser
Lob, noch einen lieben
Herrn bella, großen die
lieben einen sehr
wie in der Zeit
immer noch
immer und immer

K 2268, 223
Monte Carlo d. 20. März 96,

Meinen liebsten bella! Mein gewisses
Fest ist dir schon fünfzehn Monate
gegeben, selbst ist mir selbst
wenn ich nicht in einem kleinen
zu Hause. Mein Herz ist immer
für dich & deine lieben Gesichter
denk, mein Herz befreit sich

und, streift auch Ihr mit feinem
Freunde, so pflegen zu dem Lief-
menschen nicht, hat in neuen Luisa
ganz wohl, steht man sich ihr
die Kunst, nicht, fühlte. - der
manne geliebten Luisa geht
ab, nicht, man, immer, selbst,
für, diese, sich, selbst, nicht, man

hat
zu
H
L
n
fi
H
n

sehen, wieder so sehr mit dem
hingen sie auf den Gassen
Hinterung ist mein Kopf
Ich drucke, wie man
auf die Erde das Wort
fingeln sie den Kopf
heran gehen. — Luisa läßt
die sehr bitten, leben zu

bella, ich glühe dir 4 Blüthen
von Meister Johannes zu reser
viren, der für die glücklich ist für
zu besitzem. Diese sind fünf
und sind für mich in einem
anwesen zu Gießen zu sein
auf die auf dem auch die
Gießen zu sein.
Die sind in einem bella von
Gießen zu sein.

K 2868/276

Meran d. 15. Mai 96
Schloss Rametz

Liebsten Thierchen bella!
Esse können haben wir
zugewandt nicht von
einander geführt in der
will ich dir einander
Kunststück über unsern
Liebling geben, lieber
Lieber geben, Luisa wird
unmöglich von dir zu
dir ablassen, ist jetzt
einander müssen dir
sich im Lenz gelassen
haben zum ersten Mal
unfernter über uns
nur, um uns die Chaise
longue zu lassen. —

Die fühlst dich so furchtbar
beschränkt in fast erst der Gefühl
als ob der Herz still stehen
würde in ganz unelastischen
Ich frage dich warum nicht
früher bella, ob ist nicht
besser, wenn die neuen
Lüster nicht in Frage ist
mit unvollständigen für
denn für selbst nicht, wenn
nicht nicht in unvollständigen
immer nicht nicht. — Der
Aufmerksamkeit für fast ist
die Sache ganz nicht gut
ob ist nicht nicht nicht
denn unvollständig für immer
niedrig verfallen Stocken
in der nicht nicht. — Nicht

nochmal wieder auf die
neue Pfingsten sein bleiben
der Lissa jetzt zu sehen
zum ersten ist in dem
ersten meine kleine Wien
vorhergehend die nicht
auf Karimard. — Nun
bist du ich, lieber bella
mir immer zu sagen
mein und Lissas Schuld
für die Lithographien
bedeutet? ich habe so
dünkelhafte Vorurteile
in mich ich mich nicht
so mir selbst zu
sagen. — Mein Gott so
für Lissas allen? bist

verzeihen und doch noch bald
verzeihlich sein darf. —
Lieb! noch die kleinen linken
Händen bella Luisa sendet
die schönsten und
Vermehrungen in Größe
die immer mehr
sind

Die Verkleinerung
kleinerer Größen Allen!

K 2868, 225

Berlin d. 12 Juli 96
Hôtel Bristol

Meinen Freunden lieben Bella!
Es können wegen längerer
Krankheit, den ich die von
Luisa fort sich einer Operation
unterziehen müssen, längst
seit 14 Tagen in meine
Privat-Klinik in fort fort
leidenden müssen. Gottlob ist
die Operation gut gelungen
die Heilung geht gut vor
sich zu sehen jetzt Gottlob
wird die Kräfte wieder
guter sein, aber die Wunden

Wegen in Künften fort sein vornehm
lob zu erhalten, müßte derlei
Vorzugslob von Rücken
hängen. Ich schreibe für die
meisten wegen sehr nicht
selten, jedoch derofelbst sehr viel
minigen Rücken den ich
sein. Die Länge nach still
im Geiste, ist unzulänglich
gebildet zu so klein zu gut
als der die Befürworte ist
so vornehmlich groß, daß
ich immer zum vornehmlich
werden ist, wenn für
sich nur im Geiste wohnt. —

Wegung der Für mich war
in dem ich auf Gott, der die
Hilfen der Menschen ist, -
Lob' und Preis, der die
alle für mich in mich
immer und immer

Meine Erinnerung

Berlin d. 30 Juli '96
Hôtel Bristol

Mein Schöner Bella!
Früher war mit mir gewesen
ist Luisa gefühl mit dem
Hilf mit Lusten in mit
Hôtel fruchtbar; familiär
die Tische nach jeder Zeit in
die Kasse in einem Kopf
lassen Lusten und mit fest
ist der zu Gott, sie sind sie
beide wofür in dem wofür
nach fruchtbar machen. Mein
beide mit auf 8-10 Tage
sind, der Luisa sie noch künftigen
muss in Lusten dem Lusten
wofür und Meer, wofür ist noch
nicht ganz Lusten, - sehr!

hundertstündt für die
hundertstündt, in der nicht
früher erschienen, der neuen
Zeit nach der in der Aufregung
gewonnen ist, sehr viele Tugenden
mit einem einzigen
Verständnis, sein nach der
ist ist für die Spielmannen
hundertstündt, der in der
in der nächsten Tugenden selbst
spielen werden. — Diese
hundertstündt für alle die Tugenden
in der Tugenden
— Größten, selbst spielen
hundertstündt in der nächsten
Menschen nach nicht, der der gleiche
nicht, hundertstündt bella, sein nach
hundertstündt spielen ist. —

Alles desperat & trise ist, für
nicht mehr ^{Bayreuth} ~~Hoch~~ zu sein zu
können. Dürft die Verdank
wenn davon ist für nicht zu
danken; - für den tiefsten
danken, wie ich den Aufbruch
des Jüngsten fühlte. -
Gut! muß, grüßen alle Lieben
möglichst von mir zu wissen
immer noch

Dein alter Vater

BLB

München d. 27 Sept 96
 Hôtel vier Jahreszeiten

Mein lieber Spinn bella!

Mein lieber Spinn bella!
 Ich habe dich sehr lieb!
 Mit 3 Kindern sind wir nun
 hier, Lina hat dich sehr lieb
 liegt im Bett zu Hause
 denn sie mag in diesem
 Augen die Naturwissenschaften
 Wien besuchen, um von
 dort zurück zu kommen
 du hast dich zu Hause
 sehr lieb. —
 Ich möchte dich sehr lieb
 haben um auf 4 Wochen
 zu dir kommen zu gehen,
 um sehen zu können
 die Wohnung von mir

Linblum in besondernem Maße
war auf sein Leben in der Welt
ganz und gar zurückgelegt, und
auf nichts mehr zu setzen, als auf
die geringste Zeit, die er
gibt, und ganz nicht. - Linblum
Bella, Luisa hat den geliebten
Mutter, der Bild war es
für sie, um es für sie
nach der sie nicht mehr
noch Luisa war nicht
mehr, und sie hat
nicht, das sie nicht
nicht, der fällt mir ein
Linblum Bella, geben sie
nicht, in der Welt für
die Lithographien, und
auf nichts, in der Welt
Berlin und ihre, und
und dem, dem Miller.

nicht weinender ob es nicht
hief geschehen ist! - Luisa will
es gewiss wissen. - Aber
gibt es fünf, sieben lieben
Spinnen bella? - Bei mir
nicht gut, in den, was mir
4. Wegen mir, so hat Luisa
sich etwas mehr als die Luft
spürt ich sehr wohl, aber
mir die wunderliche Raute
ist in der Unzufriedenheit
für mich der ganze Abend
genusst. - Aber Luisa soll
es fünf oder die besten
imigsten Größen in den
vermögenden Personen zu helfen
dies, und mir die kleinen
möglichst zu zeigen. - Gute
wohl, liebe bella, für mich
immer noch mehr
denn alle andere

Handwritten text in a cursive script, likely from a 19th-century document. The text is written on aged, slightly discolored paper. The handwriting is fluid and characteristic of the period. The text is arranged in approximately 20 lines, with some lines being more prominent than others. The overall appearance is that of a personal letter or a private document.

K 2863, 228
Monte Carlo d. 24. Nov. 96.
Villa Gloriette

Meinem lieben Spinoza bella!
Haben mirigen Dank für dein
liebes Brief, ist mir so sehr
wunderlich, wie ich mir
zu freuen, aber leider mußte
mir dein liebes Brief den
Eindruck, als ob ich mich in
Pfeifenzeit und in
jetzt und nie wieder;
mir sehr dankt? - Ich will
ist mir gleich wunderlich
Gespürst haben mit der
liebsten bella, die mir ist
fest dem "Mein" zu haben
ist der "Lieb", für den
zu finden in der Liebe ist
mir mir zu freuen, und

Antwort darauf zu zerfließen ist? ich
 heft dich gleich die 100 Mk. für die
 Lithographien zusammen damit man
 Dr. Pokorny und Wien senden. —
 Du bist jetzt so schön wie
 geliebter Lissa noch immer
 sehr schön, für fort nicht mehr viel
 Anwesen zu sein zu sein sehr
 mit dem Herzen, fort noch oft
 süßliche Trübsal von der Lissa
 ich jetzt leben zu Gott für mich
 für mich noch mehr, die jetzt dich
 für mich noch nicht der Lissa
 noch nicht die Ruhe sein. Ein
 immer noch so groß ist der
 nicht konstant, man oft
 denken wie in einem
 Leben für mich ist so noch ein
 Trübsal, die jetzt bella, für so
 wenig nicht zu sein zu
 sein in einem Leben so
 und ich mich nicht mehr

Witten?! Mir haben hier das
feinlichste Wetter, können keine
Eigenschaften haben in Eigenschaften
man kann in der ist so sehr sehr
Luisa so viel in der Welt sein
Witten, das die nicht ist gut
Ist, sind wir in der Zeit
Witten man den Zusammenhang
Ist in der Zeit und der
haben in der Welt nicht mehr
Gut. — Der von Villa ist
wunderbar in der Welt
in der Welt nicht so sehr
denn in der Welt nicht mehr
Witten kann in der Welt
man kann zu sein. — Die Welt
ist so sehr sehr sehr sehr
ist der Welt sehr sehr sehr
wird so sehr sehr sehr
kann so sehr sehr sehr
Witten der Welt sehr sehr
Witten der Welt. — Die Welt,

minim linbu spmion bella, qu
du dnuum bllm rmyi nro
mro n pui du mro ymzom
hymzom rmyi nro

duum rllm tnm

K 2862/229
Monte Carlo d. 27. 12. 96.

Mein liebes Bella! fünf vollen
Jahre ist die herrlichste Erinnerung
Glückseligsten zum neuen
Jahr, möge es für uns vollen
uns gutem werden. Herzlich
heißt Sie das Fest noch froh
u. glücklich begrüßen! - Das
warme Lächeln steht uns nicht
in diesem Augenblick mehr da

Nimmung auf Hauptsache mein
ganzes Leben in einem so bei mir
wie auch stiller Tag. — Also
denken in meinem Leben
früher in jedem ganzes Leben
Tag mit dem Tag 97 in
Minderer Leben
meiner. Das ist mein
leben ist ein bella, ganzes Leben
meiner vollen Tag in jedem
meiner vollen Tag

Monte Carlo d. 11. 1. 97.

Villa Gloriette

K 2868, 230

Miriam liebste bella!

Luisa immer noch dir immer für
deinen schönen lieben Brief
danke für seine so viel, auch
kann die Arzenei dir nicht helfen
schreiben, fort sich zu setzen, noch
zu allem überlegen, dann der
Fuß mit sehr viel mehr
hängt fast im Bett, auch
nicht, der sie wegen der Schmerzen
fort. — Ich bin ganz gesund
und du auch, wie ich dir
schreibe, bis du von
deinem Fuß wieder
herüber kommen. Der Arzt
ist ganz gesund, auch
für mich fürwahrlich
Mangelschmerz ist, bis

frühe Punkte mehr noch nicht
constatieren, ob der Trup zu
besuchen, der die Gussfurcht so
wünscht; frühe ist sie nicht
mehr so weit in meinen mein
nen, daß Gotteslob eine Lüge
ist, der Trup wird sehr massiert,
nach westlich furchtbar
nach Ost, Ost, ist ein wenig diese
Trup die Ruine der neuen
Liese furchtbar bringen in
sie noch sehr geworden und
gung. — Linde bella
wegen der Aufbruchstippen
die die nach Kaimarof
furcht, aber ist die furcht
daß sie sehr glücklich wegen
Liese ist in ist gleich dem
Aufbruch, aber, sie sind furcht
furcht, aber die Trup
wegen noch sehr furcht

mein Kunstwerk in der Zeit
bis jetzt noch nicht eingekauft
Nun heißt Luisa den Namen
nehmen, den der Meister selbst
hat, also sein Foto auf eine
Lithographie von einem
Flötenbläser zu geben, was
"ein Foto eines Foto in einer
Lithographie von dem Land
pfarr, von einem 2 großen
ersten Leuten mit dem
Jüngsten geben in der Kirche
gibt, was noch mit einem
Leuten tiefer ist; diese Litho-
graphie hat Luisa auf eine
Karte, die auf eine Karte
denen, die in der Cella. —
Nun haben wir einen
auf eine Foto, das
abgegeben wird, ist schon
von der in der Kasse blühen

VILLA GLORIETTE,
MONTE CARLO.

J. 16. 1. 97.

Meinen lieben Schwestern bella!
Herzlichst und herzlichst großen Freude
sagt die mir mit dem mitzueinander
wunderbaren Glückseligkeit zuwerfen
was ist wunderbarlich wird zu sein
für mich, beglückt mich aber sehr
in dem ich die sind bestimmt
noch besser in immer noch
immer. — Ich schreibe die, glücken
ist sehr lieblich bella, daß die
wunderbar die ist noch 8 Tagen
mit sehr die die sehr wunderlich
in dem die glücken noch
wunderbar, noch Gotteslob
nicht die Fall noch, die die
sehr sehr glücken sehr
gast noch sehr sehr
besten, aber die sehr noch sehr

Stimmen in Lieder
versetzen mich
mit dem unsatzlichen Kernal
geben im Gesicht in Weyen, Ein
hat sich nicht müssen versen-
ken, um fünf neuliegenden
Zahlen zu schreiben in Lieder
fragen, & die ersten nicht mehr
schreiben können, sonst hätte sie
auf mich zurückbringen zu
fragen gehabt. - Mein wunder-
bar ist das Christes, das das
Meister ist gewaltig in sein
gewunden und zückend das
Falsche, das du ist gewaltig! sie
waren mir sehr glücklich über
sein Geben! - Das können
ist wunder mit seiner Littera
von Lieder, Lieder bella,
sie ist nicht zückend das das
Liederspielung, das du mir

geschickt in bistet dir insständig
ist mir polster zu werden
zu neuen auf glücklichen gewinn
Lied auf der merkwürdigen Tüte
Hörig'schmiedt in fesseln gewollt
auf der merkwürdigen Tüte
Mimosa wolle Rulden und
Kriegelocken. — Luisa merke dir
schon bald wenn du ist der
werden merkt. — Hier haben
Lied auf immer wolle pflege
Mutter, ab schenkt in wolle
in Wollen, jetzt ist ab mir
ziemlich gleich, wie Luisa das
nicht anders sein, aber
schon so ist, nicht ab merkt
für merkt. — Lieber wolle
mir lieben geliebten bella
größte dir schenken wolle
von mir in für die immer
immer mehr
Lied wolle

46

Davas - Dorf d. 10 Sept. 97. 97
Thüla - Posthotel. Schweiz

Mein lieber Bella! Mein wenig können sehen ist dir schon
nicht gescheit und nicht von dir gehört! Bisher
6 Wochen diesen Winter von Luisa gekannt, noch bei
dem Mann in Deutschland, der in Gotteslob alle
Worte in meine Hände legt. Mein viel mehr
kennt ich denn mein von Luisa mehr mit ich
für meine Person, ich sage dir, mein lieber Bella, ich
müde nicht mehr, ich bin, ich bin der Lieblinge Person.

Du & ich sind wir ein Paar in Davos in jedem
Tag Luisa die Luft für die Dinge gut für mich
denn meine Freunde ist die Luft ist ich für die ganze
Pflanz, die ich mich ein Paar Tage für mich in
Ordnung, ganz klar in der Luft. Mein mehr
mein mehr meine Dinge werden, ob ich die ganze
von der Luft ganz ist nicht mehr, mein
nicht für die Luft, ich bin, ich bin der Lieblinge
ist sagen mich für mich mein Lieblinge, mein ab

Monte Carlo. 24. 1. 97.
Villa Gloriette

Mein liebste Bella!
Dein Brief ist mir für einen
lieben Brief immer
in der Hand. Luisa bittet
dich um das liebste Bella, die
2 Lithographien die sie zu
haben will ist von Breithopf
2 Gläser mitgewaschen per
Nachnahme zu senden zu
bestimmen. — Mit dem
Fuss geht es aber von
Luisa Gottlob bestimme
ohne das sonstige Ge-
funden heißt nach mir
zu versprechen überig. —

[illegible]

Lub'raff, minnen lieben Sprün
ut bella, gwyßu die Schinn
min' künftendel von
mit n' für die minig
minnen von Luisa
n

Minnen von Luisa

Minnen

Lub'raff bella die Palmentopf
die Luisa für Minnen
für die von die Blumen
handlung Müller für die
min' für die mit minnen
pfünnen Palme am 24 Dec
zu finden ist leider zu
fest ungenügend n

nun schmeichle Ewre Müller
den Dreck ohne Salbe aufpficht
zu fordern, merkwürdige Lüge
desperat ist es bis zum Brief ihn
nun zu fragen, ob er nun
fordern für den Dreck frey?

d. 14. Nov. 97.

K 2868,234
MONTE-CARLO
VILLA GLORIETTE
PRINCE DE MONACO

Meinem liebsten bella!

Mit 4 Uhrgehr ist Luisa hier
in bin ich glücklich für hier
zu sein, heute ist ein wund-
erbar, die Lüge ist sehr
schmerzhaft mein Leben zu
werden in ich für die neue
zu Gott, für mich ist hier
in der herrlichsten Luft
zu sein in mich zu sein
meinem guten wüßigen
Menschen zu sein, Ich
bin mit 5 Uhrgehr hier,
der mein Mann in
unsern lieben Eltern

hört gewiß
wundern nicht
in fortu Luisa mich wie
Freunde, mein für von
in Altes für sie fern. - Mein
Kommen ist mit meiner Liebe
liebste Bella, die mich
von der einzigen Blume
Kreuz für pflegen
basse können die
Luisa gewiß sagt, mich
höchst für dich sehr liebten,
ist für diese Kreuze mich
kleine Kaffeekanne in
Zuckerdose zu machen
wird mich für 2 Personen
also ganz Blume liebten.

linlysa bella, du forst uns
noch immer nicht zuhause,
nicht sind die Dofel uns
werst die Luisa mit bring
hine die fort!! - Gine ist no
unverwund, mein die Dofel
des gewöhnlichen Mutter
Rosen, Nelken etc. blühen
ist ab mir blüht mich
Mutter Gine zu sein in
unser Gine so süß in
portland, das ab mich
unverwundt ist, mein
müßte ich, mein
linlysa bella, ist Dofel
ab die zuhause!! Und mein
zucht ab Gine? niemand
die den Dofel nicht

mißthierf micher Klümm
Abfchluß in den Tüden
michern? — Ist die so furchtlos
ob furchtlos so mervoll
ist in Lissa Land in Tümm
furchtlos, mich mervoll
furchtlos micher Tümm
in furchtlos die Tümm
furchtlos! — Gub'kraft
mich lichte güt belä,
gub'kraft die mich
furchtlos mich in
furchtlos mich mervoll
mich Lissa in

Micher Tümm

K 2868, 235
Monte Carlo d. 28. 12. 94.

Mein liebster guter Bella!
Leb' dir immer für die reizende
Teichenschaale in deinem
liebsten Schwimmbad
in der herrlichen Landschaft
du fühlst mich so mein großer
Freund der dich umgibt. —
Luisa war mit mir in der
frühen Gasse der kleinen
Caffee-Kanne ist jetzt der
Lage in der Gasse der kleinen
zum in der Gasse der kleinen
die Luisa ist mein bester. —
Mein mein liebster Bella
Leb' dir in der kleinen
die reizende Landschaft

Mühsam zu mir zu kommen
sind, möge es für mich
völlig sein und ich werde
in möge es das Beste 98
dies und ich mich freuen
Mühsam sein zu sein!
die neuen Lieder von
Liedern zu werden die Musik

versteht zu verstehen
und in mich zu sein
es ist mir nicht mehr
besten. - Das ist mein
Lied zu sein bella, schön
die neuen zu sein
mit in die neue
neuen Lieder
Liedern zu sein

K 2468, 230

Novimarski d. 18 Juli 98
bei Warasdin, Croatien

Meine liebste Bella!
Esse meine kleine Zeit
selber wie beide nicht von
einander getrennt in die
glückliche Zeit, Luisa hat sich
genommen Zeit nicht zu
schreiben, das die Anna
noch in Monte Carlo
durch Moskau gehen
kann und immer größer
werden in der Zeit
die durch Unvorsichtigkeit
unterschieden ist so sehr
schonlich und Luisa

gültigen fort. Huch Mitthe
Bei Dienten wir noch fuch
dun man Monte Carlo
abwippen, Luisa war noch
so pfusend, daß sie fürchtete
sie würden mitgenommen
hingen bleiben, wir
kamen glücklich über Beran
und wir nur 4 Tage
bleiben wollten, so wurde
aber 14 Tage, der Luisa zu
abundant war, sie mußte fünf
sonnen Dienten, von dem
gingen wir direkt für
für ein die von Luisa
so wenig wie möglich
zu vermeiden, sie sind nun

überwachen 14 Tage hindurch, auf
jeden sozusagen die Kühe vom
Landmannen Luisa gut
ihnen, aber ländlich begünstigt
von einem so feinen Dorf
nicht die Natur, sie selbst
nachschauen und nicht, die
Natur ist sehr groß, sie
schlief Nacht mit Menschen
nicht in hellen Tislerien und
nicht in hellen, so ist ein
flüssig, ländlich bella in so
auf mich ein in einem Ländchen
nicht in so ganz nicht fern,
denn, die Natur ist sehr
nach viel bösen und feinen
denn, in Tislerien und in

in Montone beim Zerschneiden
wurden, und so ist es bei dem
Futze der Füße des Bupst
nicht wie in der neuen Luisa
nicht. Mitten in der Zerschneidung
aufmerksam sein, wie man nicht
das Buch, sondern in der Zerschneidung
beachten, wie man nicht
nicht. Luisa, die man nicht
Zerschneiden, wie man nicht
für die Füße, wie man nicht
Kervalgien. Mitten in der Zerschneidung
das Buch, wie man nicht
beachten Luisa, die man nicht
Zerschneiden, wie man nicht
beachten, wie man nicht
das Buch, wie man nicht
beachten, wie man nicht

Zurfe waren damit bemerkt.
Der jüngere diefellebe Defenzyon
von Ammen von in diefem
zu dem befannten Defenzyon
Stevens von Kizza, der Geise
yoner in diefem in die
Hände befehlen die Kinn-
nangt amficht, fündere
yoner amficht von in
bevonit 4 1/2 etn dief in der
Zurfe der demubere voner
von bevonit fündere in Mit-
bevonit fündere yoner, von
der fündere fündere in Abcess
gebildet in der Ammen von
in fündere; der Zurfe
müßte fündere in der
von in Ammen von fündere
in der, der Stevens fündere

der Kranken noch ein wenig bewußt
in fikturierung! ob man nicht
noch Luisa durch Morphen laichen
müßte, der ganze schmerz
durch die Giftmengen, die
man durch die mangelnde
für die. Durch den die Munde
gerne zu wollen der Gerechtigkeit
nachspürlich in der Gerechtigkeit
denken ein Gift sein, in
der Gerechtigkeit zum blutigen
unmenschlich zu werden in
von Menschen den der
Gift steht in der Gerechtigkeit
in Munde, fast der der
Morphen bewußt zu werden
bis es möglich zu werden
zu bleiben der Mensch

ist. - Der meine liebste
belle person perzuehllen
Machen merken ab, die nicht
diesem weise suchen in
nicht genug nach dem
Zeit kommen, bis Luisa
sich davon wehrt. - Ein
freund für die innigsten
Freunde in die Welt für dich
wird Kaufmann zu haben. -
Gottschick wird so alle nach
in merke in genugst den
Ankunftskort am Land. -
Lieb' nach, meine liebe Frau
belle, grüßen die meine alle
sich in die innigsten
von diesem alten Mann

J. 23. 12. 98

MONTE-CARLO
VILLA GLORINETTE
PRINCE DE MONACO

Mein liebster bella!
 Aus deinem Herzen
 möchte ich dir so voll den
 meinen ein glückseliges
 neues Leben, möge es
 für uns alle ein gutes
 werden. - Ich bin so
 dankbar für deinen lieben
 guten Brief in den mich
 zuckende Worte zu dir
 mich unendlich glücklich
 für ist geworden in unser
 neuen Lebensstift

NOTTE-CARLO

STT-ROLO ALIV

COAVOX BO MOXIRO

unendlich
pfücken, das
Lieb für Luisa ist und
unendlich in sich für
beglückten — das heißt in
dieser Mandarinen von
dies pfücken, so zu und
wundersam in die
Fünftel sollen die Tausend
in die Größe von dem
Duden von und bringen
Mio von dem das Muf
wundersam sie wundert still
wundersam in ist es für
Luisa wundert pfücken die
Lügen nicht in Kovinarof

bei' ichen Geben sein zu
kann, aber es ist nicht
nicht zu ändern. - Ein
man Lisa kann
mich den sehr liebend
aber nicht sagt es
Gottlob, nicht den
Nicht geben der Hof
der herzlichsten
Nicht den sehr
Berg ist es nicht
nicht der, der ist
nicht es nicht
gefunden sein. - Der
Altenheim ist
der gegen den, es ist

gibtst genug in Ordnung
in vom Leben bis in den
Teller so wie in in und
dies so wie in in ist,
Liebst du ist so wie in
wird denn, denn so wie
noch nicht, noch so wie
denn bis die Unbe-
füllung kommt, ist so
wie in in in in in
so wie in in in in
wird glücklich ist, ist
noch, so wie in in
so wie in in in in
more denn so wie in
ist

K 2868, 238
Kovimaros d. 16. Kov. 99

Mein liebster Bella!

Mir scheint ich forde dich noch ganz
nicht für einen lieben Brief
zu danken, den ich noch vor unserm
Abreise in Dresden empfand in
bist du mir zu schreiben, aber
auf der Reise heute ich nicht
zu schreiben zu können in für
die ersten Zeit sehr ab und an
zu sein. Ich soll ich dich mit
meiner einzigen Vermutung
von Lisa fragen ob du
denkst dich aus Dresden
mit dem Koffer zum Luder
zu schicken du wirst in bist
du dich selber zu schreiben
den lieben Agathe von ich

zu haben, — Aufwacht geliebten
Luisa meining ab bis jetzt Gottlob
zuerst gut, mir fortan aber
jedenfalls Mutter, für Kinder sind
im Tonen sein, seit 2 Jahren beginnt
ab wieder und bei uns Welt zu
kommen, für die für die in jeder
Bühne in der Zeit ab Luisa gleich
manigmal gut, hat kommen
mir Licht von der Abreise denken
müssen, aber Luisa mit pflicht
für immer zu so pflichte
die Wohnung von ihrem Leben
und so lange Zeit nicht so
unendlich pflicht, Mir fortan
die Tonen und Elsa aber
14 Jahre bei uns zu haben
die für unglücklich wofür
jet, Gottlob, für pflicht wofür
und, ist lebend und pflicht

gumwoben in füllt sich so schnell,
mein poetischer Geist nicht. — Aber
Bergern fort für mich die Schwermut
bey dem nimmst, ist noch Wien
zu rücken. — Dem fort ist Spas für
jetzt und ich will schon in einem
meinen kleinen nimmst, liebste
belle in füllt sich so schnell in
freundliche Welt. — Bergern den mein
bitten und Liebes von mich
in für die herzlichst nimmst
meinen liebsten belle von Luisa
in

Adieu mein selbster

Anny

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

J. 28. 12. 1900

MONTE-CARLO
VILLA GLORLETTE
PRINCE DE MONACO

Mein liebster Bella! du willst
 mir ein wenig Glück wünschen
 und ich will dir ein wenig Glück
 wünschen; Gott gebe, liebster Bella, daß
 alle Sorgen in deinem Leben
 alle deine Gefühle nur noch
 nur ein gutes Gefühl werden mögen.
 Du bist ein wenig für das Leben
 ein wenig glücklich und ein wenig
 mein Leben ist ein wenig
 ein wenig für, mein ein wenig
 in der Welt von Mandarinen ist
 sehr viel gut und ein wenig

nach dem ich nicht gut mit der neuen
 Luisa kam, so ist von allem nach
 für in Wien fort geschickten müßte
 nach immer nicht mehr in der
 wenigen wünschenden Reise in einem
 Zug mehr sind zu sind für in
 dem für ganz vorzüglich in einem
 für von in fort mit der Reise noch
 allem Herfürst der immer festigen
 batarck wünscht in für den festig.
 In Wien müßte sich der von
 Lieblich & Operationen mehr
 lassen, die man von einem
 von, weniger immer annehmen

ab Aufmerksamkeitsgünstigung, die für sich
ab demnach gewöhnlich zu erreichen ist, wenn
in demselben gewöhnlich, wenn
6. durch die gewöhnlich zu erreichen
ist, die Gewöhnlich ist gewöhnlich
immer, so wie gewöhnlich zu erreichen
ab demnach gewöhnlich zu erreichen
in demnach gewöhnlich zu erreichen
2. Gewöhnlich mit electrischem ^{glühendem} Strome
ab gewöhnlich zu erreichen, wenn
in gewöhnlich mit Gewöhnlich die Inclination
ig. - demnach gewöhnlich zu erreichen
Gewöhnlich zu erreichen zu erreichen
ab demnach gewöhnlich zu erreichen
Gewöhnlich zu erreichen zu erreichen
Gewöhnlich zu erreichen zu erreichen
Gewöhnlich zu erreichen zu erreichen

mit, wenn mein großer Freund
wird, - ihm nicht die langweilige
liebste Bella, sondern Luisa ge-
lieht ist! yestern abend bin
zum ersten Mal einen solchen
Freund wiedergesehen in dem ich so
sehr die Erinnerung habe, so wie ich
nicht mehr für dich so sehr bald
wird. - Auch' großer Freund
wird die meine sehr, wenn
Linda bella, Gott gebe, sehr
wunderbar liebste Mutter
wird, wenn noch ist. Gute!
wird, meine liebste Bella, große
die meine alle sehr
nicht in der ersten
wunderbar von einem
wunderbar